

VIELE KARTONS AN DER KGS HAGE



Teddys, Zahnbürsten oder Spiele – die Schülerinnen und Schüler des fünften und sechsten Jahrgangs an der KGS Hage haben in den letzten Tagen fleißig für Kinder in Thailand Geschenke in Schuhkartons gepackt. Die jeweiligen Klassensprecher übergaben die vielen Pakete gestern gemeinsam mit Lehrer Peter Mauson an Birgit Mennenga aus Norden, die die hübsch verpackten Kartons umgehend nach Berumerfehnh transportierte. Mennenga hatte die Aktion an der KGS initiiert. Im Berumerfehner Ge-

meindehaus werden derzeit im Rahmen der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ die aus der Region eintreffenden Kartons gesammelt und weitergeleitet (wir berichteten). Die jungen KGSler haben jedoch nicht nur Geschenke eingepackt, sondern sich im Unterricht über das von einem Tsunami betroffene Thailand und die große Not vieler Kinder unterhalten. Wie Mennenga sagte, wird der Inhalt aller Kartons in Berumerfehnh kurz gesichtet und dann versiegelt nach Thailand geschickt. FOTO: FRANSEN

# Eltern warten schon zu lange auf Streicherklasse

Hage: Förderverein und Schulleitung fordern Entscheidung

Der Landkreis hat die vakante Lehrkraftstelle an der Musikschule letzte Woche ausgeschrieben.

VON RICHARD FRANSEN

Hage – Schulleitung, Eltern und Förderverein der Grundschule Hage stehen weiterhin für die Einrichtung einer Streicherklasse. So das Fazit eines Elternabends, zu dem Fördervereinsvorsitzender Ralf Homberg eingeladen hatte. Eigentlich wäre der Abend gar nicht mehr nötig gewesen, die bereits seit Monaten geplante Einrichtung der Streicherklasse hätte schon längst abgeschlossen sein sollen. Auf Initiative des noch jungen Fördervereins hatten im Frühjahr 19 Eltern ihre Kinder zu dem Modellprojekt in Zusammenarbeit mit der Kreismusikschule Norden (siehe Kasten) angemeldet. Spätestens nach den Herbstferien sollte es losgehen.

Das daraus nichts wurde, liegt in der Hauptsache an der Personalsituation der Kreismusikschule. Denn von dort sollte die Lehrkraft kommen, um die Kinder an der Grundschule Hage zu unterrichten. Die aber reichte – wie berichtet – kurzfristig ihre Kündigung ein, um eine Stelle in Delmenhorst anzunehmen. Förderverein,

**STREICHERKLASSE HAT MODELLCHARAKTER**

Die Grundschule Hage wollte spätestens nach den Herbstferien das Modellprojekt Streicherklasse einführen. Es liegen immer noch 19 Anträge von Eltern vor. Sie wollen 35 Euro im Monat zahlen. Das Projekt kam unter maßgeblicher Beteiligung des Fördervereins der Grundschule zustande. Beteiligt ist auch die Kreismusikschule Norden, die sich zum einen mit vier Instrumenten einbringt sowie die Honorar-Lehrkräfte stellen will. Das Projekt soll grundsätzlich für die Kinder der zweiten Klasse angeboten werden. „Die Kinder sind in diesem Alter besonders zugänglich für das Spielen auf Instrumenten“, so Grundschulleiterin Margret

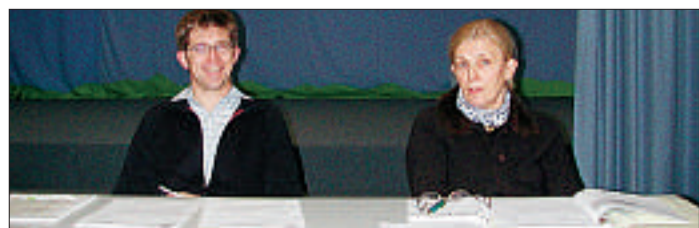
Wefers. Allerdings ist wegen des großen Interesses bei den Eltern geplant, auch Schülerinnen und Schüler des dritten Jahrgangs in der Gruppe zu unterrichten. Das Konzept sieht zwei Wochenstunden vor. Notenkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Das ist Bestandteil des Unterrichts, in dem jede Schülerin und jeder Schüler ein Streichinstrument (Violine, Viola, Violoncello und Kontrabass) systematisch erlernen soll. Von Anfang an wird in der Gruppe musiziert. Diese neue Art von Musikunterricht wird bereits in den USA und in Kanada sowie an vielen Schulen in Deutschland erfolgreich praktiziert.

die Samtgemeinde Hage als Schulträger und Schulleitung stehen also längst parat, jetzt ist der Landkreis als Träger der Musikschule an der Reihe.

Dessen Dezernent Frank Puchert äußerte sich gestern auf Nachfrage positiv zum Vorhaben. „Das Projekt ist absolut sinnvoll und wir wollen es umsetzen. Ich verstehe die Ungeduld der Eltern. Der Weggang der Lehrkraft hat bei uns allerdings einiges durcheinander gewirbelt. Hinzu kommt die Neuausrichtung der Musikschule“, sagte Puchert (Umwandlung in eine gemeinnützige GmbH, die Red.). Die vakante Stelle ist nach

seinen Worten letzte Woche ausgeschrieben worden. „Wir werden zeitnah entscheiden und das Projekt so schnell wie möglich realisieren“, sicherte Puchert gestern zu.

Darauf hoffen auch die Hager Eltern, die ihren Kindern, wenn diese fragen, wann es denn nun endlich losgehe, kaum noch eine für die Kleinen nachvollziehbare Antwort geben können. Schließlich haben einige Kinder bereits vor den Sommerferien die Instrumente zumindest in der Hand gehalten. „Und auch die Spender, die Geld für die Instrumente gegeben haben, wundern sich mittlerweile“, berichtete Fördervereinsvorsitzender Homberg vorgestern. Er will nochmals mit dem Landkreis in Kontakt treten und versuchen, dass zumindest bis zum Beginn des zweiten Halbjahrs Anfang Februar die Streicherklasse eingerichtet werden kann. Auch soll mit Kreispolitikern gesprochen werden. Es wird Zeit, sonst sind die Zweitklässler bereits eine Klassenrunde weiter.



Fördervereinsvorsitzender Ralf Homberg und Grundschulleiterin Margret Wefers informierten vorgestern Abend die Eltern über die Verzögerungen bei der Bildung der Streicherklasse. FOTO: FRANSEN

# SDGG macht weiter Druck für Freizeitanlage am Doornkaatsweg

Idee: Parzellen mit Ferienhäuschen und Wasserwegen

Großheide/mg – Die SDGG macht erneut Druck für die Umsetzung der Freizeitanlage am Doornkaatsweg. Zwar gibt es entsprechende politische Beschlüsse, dass das Thema bald konkret angefasst werden soll, der Sozialen Demokratischen Gemeinschaft Großheide reicht das jedoch nicht. Deren Vertreter Helmut Harms, Gerd Buck und

Erwin Schmidt fordern mehr Tempo. Bislang sei das Vorhaben nur „halbherzig“ verfolgt worden. Andere Gemeinden seien weiter und Großheide drohe, abgehängt zu werden. „Wir können nicht erst auf einen Investor warten.“ Harms hat konkrete Pläne, wie die Anlage aussehen könnte. Neben Camping- und Wohnmobilplatz denkt

er an die Schaffung von Parzellen mit kleinen Ferienwohnungen, die über ein Netz von Wasserwegen miteinander und mit der Kieskuhle verbunden sein könnten. Der SDGG-Vertreter stellt sich eine Art Bürgerprojekt vor. Das heißt: Schwerpunktmäßig sollen Großheider die Immobilien kaufen und dann vermieten können.

## Markenmöbel zu sensationellen Tiefpreisen!

## Machen Sie mit bei den maschal Gutschein-Tagen!

NUR NOCH BIS 21. NOVEMBER 2005

Jetzt zugreifen und MAXIMAL SPAREN! SOFORT

# 20%

Geschenkt!

LETZTE CHANCE!

auf alle Möbel

Gültig bis zum 21.11.2005

\*Gilt auf alle Neukäufe, ausgenommen reduzierte und Werbeware sowie preisgebundene Markenware, z.B. Brinkmann, BHD, Musterring und Erpo!

...auf über 40.000 m<sup>2</sup>

# maschal

Die Möbelstadt

Wir sind für Sie da! Mo. - Fr. von 10 bis 19 Uhr Samstags von 9.30 bis 18 Uhr

Altjührden bei Varel • Tel. 0 44 56 - 98 80 • www.maschal.de